

Deutsche Zusammenfassung von ‚An Integrated Assessment Method for Sustainable Transport System Planning in a Middle Sized German City‘ in *Sustainability* 2015, 7, 1329-1354.

Eine integrierte Analysemethode zur nachhaltigen Transportsystemplanung in einer mittelgroßen deutschen Stadt

Trotz Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprogrammen müssen sich Städte in Deutschland mit dem Problem der erhöhten Belastung des Straßennetzes und der damit verbundenen Umweltbelastungen auseinandersetzen. Der Transport zu Straße ist zum einen eine bedeutende Quelle von Emissionen in städtischen Gebieten. Zum anderen hat die Verkehrsinfrastruktur einen entscheidenden Einfluss auf das Stadtbild. Dennoch ist Mobilität eine Voraussetzung für eine Vielzahl sozialer und ökonomischer Aktivitäten.

Mit dem Ziel, sowohl diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, als auch nachhaltige Entwicklung in einer wachsenden Stadt (Potsdam, Deutschland) zu fördern, wurde eine integrierte Analysemethode entwickelt. Diese Methode sollte Maßnahmen im Verkehrsbereich identifizieren und priorisieren, die die größten Synergien entfalten. Die Entwicklung und Anwendung erfolgte in einem einjährigen, transdisziplinären Prozess gemeinsam durch Wissenschaftler des Instituts für Nachhaltigkeitsforschung IASS und Vertreter der Stadtverwaltung Potsdam.

Die Methode reflektiert die qualitativen und quantitativen Ziele der Stadtverwaltung mit Blick auf die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs bei gleichzeitiger Förderung von Nachhaltigkeit. Dabei sollen Synergieeffekte in verschiedenen Zuständigkeitsbereichen ausgenutzt werden, insbesondere in den Bereichen Luftqualität, Klimawandel, Lärmbelastung, Verkehrssicherheit, Öko-Mobilität und Lebensqualität. Der Kern des Ansatzes ist eine Multi-Kriterien-Analyse („multi-criteria analysis“, MCA) mit welcher Maßnahmenvorschläge nach festgelegten Kriterien bewertet werden und mit welcher praktische Lösungen lokaler Verkehrs- und Mobilitätsfragen abgeleitet werden können.

Zur Anwendung der Methode bewerteten drei Gruppen unabhängig voneinander über 75 Maßnahmenvorschläge der Kategorien „öffentliche Beziehungen“, „motorisierter Individualverkehr“, „öffentlicher Nahverkehr“, „Fußverkehr“, „Radverkehr“ und „Sonstiges“ in Hinblick auf ihre Wirkung in den oben genannten Bereichen. Darauf basierend wurde eine Prioritätenliste erstellt, in der den Bereichen Luftqualität und Lärmbelastung aufgrund von gesetzlichen Grenzwerten das dreifache Gewicht gegeben wurde. Klimawirkung, Sicherheit im Straßenverkehr und Öko-Mobilität wurden doppelt gewichtet, da diese Themen bedeutend für die Entwicklungsziele der Stadt Potsdam sind. Die sich daraus ergebende Prioritätenliste reflektierte hierbei das hohe Potential von Synergieeffekten verschiedener Maßnahmen. Das Ergebnis des Prozesses floss bereits in die verkehrspolitische Planung und in die Haushaltsplanung Potsdams ein und wird auch in Zukunft genutzt werden.

Die vorliegende Publikation reflektiert den Entwicklungsprozess der Multi-Kriterien-Analyse sowie verschiedene Aspekte, die sich im Prozess als wichtig und als relevant für eine genauere Betrachtung herauskristallisiert haben. Die Publikation hat zum Ziel, Prozessinformationen bereitzustellen, um eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen von Stadtverwaltungen oder ähnliche transdisziplinäre Bemühungen zu unterstützen. Sie beinhaltet keine Empfehlungen zu spezifischen Maßnahmen im Verkehrsbereich, da diese je nach örtlichen Gegebenheiten und Rechtslage entwickelt werden.